

Bern, 14. April 2014

Illegale Arbeitsbedingungen für Assistenz- und Oberärzte

Bei knapp 70 Prozent aller Assistenz- und Oberärzte in der Schweiz werden die Bedingungen des Arbeitsgesetzes nicht eingehalten. Ein Viertel arbeitet sogar mehr als 60 Stunden pro Woche. Dies zeigt eine repräsentative Umfrage des Instituts DemoSCOPE, welche im Auftrag des Verbandes Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) durchgeführt worden ist. Aufgrund der Resultate sieht der VSAO die Gesundheit der Ärzte und die Sicherheit der Patienten gefährdet und fordert nachdrücklich die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen. Die Studie wurde im ersten Quartal 2014 durchgeführt, befragt wurden rund 3'300 Assistenz- und Oberärzte in der ganzen Schweiz.

Seit 2005 gilt das Arbeitsgesetz auch für Assistenz- und Oberärzte. Seit Jahren setzt sich der Verband Schweizerischer Assistenz- und Oberärztinnen und -ärzte (VSAO) für die Einhaltung dieser Bestimmungen ein. Doch auch die jüngste repräsentative Befragung zeigt, dass in den meisten Schweizer Spitälern Gesetzesverstösse an der Tagesordnung sind. Bei 69% der Befragten werden eine oder mehrere Bestimmungen des Arbeitsgesetzes verletzt. So liegt die durchschnittliche Arbeitszeit in der Hälfte der Fälle über dem gesetzlich vorgeschriebenen Maximum von 50 Stunden. Ein Viertel der Befragten arbeitet sogar mehr als 60 Stunden pro Woche.

Zu den Resultaten im Einzelnen:

- Die durchschnittliche Arbeitszeit der Assistenz- und Oberärzte in der Schweiz beträgt pro Woche (aufgerechnet auf ein 100%-Pensum) 56.5 Stunden: Sie liegt dadurch 6.5 Stunden (oder 13%) über der zulässigen wöchentlichen Höchstgrenze von 50 Stunden.
- Jeder vierte Assistenz- oder Oberarzt arbeitet im Durchschnitt mehr als 60 Stunden pro Woche und somit mehr als 20% über dem gesetzlich Zulässigen.
- Nur bei 29% der Assistenz- und Oberärzte wird die im Arbeitsvertrag festgelegte Wochenarbeitszeit eingehalten.
- Hinzu kommt, dass Assistenz- und Oberärzte im Durchschnitt mehr als zwei Arbeitsstunden pro Woche nicht aufschreiben.
- 52% der Assistenz- und Oberärzte haben letztes Jahr mindestens einmal mehr als sieben Tage am Stück gearbeitet (was gesetzlich nicht zulässig ist).
- Im Durchschnitt leisten Assistenz- und Oberärzte 141 Überstunden pro Jahr.
- Die geleisteten Arbeitsstunden stehen in krassem Widerspruch zur gewünschten Arbeitszeit: Mehr als die Hälfte der Assistenz- und Oberärzte wünscht sich eine Arbeitswoche von nicht mehr als 42 Stunden, weitere 38% möchten bis 50 Stunden arbeiten und lediglich 5% wollen mehr als 50 Stunden arbeiten.

Folge dieser enormen Arbeitsbelastung ist ein weiterhin eklatanter Verstoss gegen das Arbeitsgesetz: Insgesamt arbeiten 69% der Assistenz- und Oberärzte nicht legal. Der offensichtliche Widerspruch zwischen gewünschter und effektiv geleisteter Arbeitszeit erklärt zudem den hohen Anteil an Berufsaussteigern, den sich die Schweiz in Zeiten des Ärztemangels nicht leisten kann.

Die hohe Arbeitsbelastung hat Auswirkungen auf die Gesundheit der Ärzte und auch auf diejenige der Patienten:

- Rund die Hälfte der Assistenz- und Oberärzte sind häufig oder meistens müde. Ein Viertel ist körperlich und/oder emotional erschöpft.
- 38% der Assistenz- und Oberärzte haben persönlich erlebt, dass die Gesundheit eines Patienten wegen Übermüdung der Ärzteschaft gefährdet wurde.

Für den VSAO ist deshalb klar:

- Das Arbeitsgesetz muss bei Assistenz- und Oberärzten endlich eingehalten werden.
- Dies schützt nicht nur die Gesundheit der Ärzte, sondern auch die Gesundheit der Patienten.
- Assistenz- und Oberärzte müssen von administrativen Aufgaben entlastet werden.
- In Zeiten des Ärztemangels muss ein besonderes Augenmerk darauf gelegt werden, dass Ärzte ihren Beruf möglichst lange ausüben: Dazu sind insgesamt menschlichere Arbeitsbedingungen für die Ärzte zwingend notwendig (insbesondere auch die Umsetzung familienfreundlicher Massnahmen in den Spitälern).

Ab dem 14. April 2014, 11 Uhr finden Sie [hier](#) das Management Summary und die detaillierten Ergebnisse der Studie.

Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Nico van der Heiden, Leiter Politik & Kommunikation VSAO
Tel. 031 350 44 82, vanderheiden@vsao.ch
- Jacqueline Rütter, Research Consultant, DemoSCOPE
Tel. 041 375 44 93, jacqueline.ruetter@demoscope.ch
- Anja Zyska Cherix, Assistenzärztin am CHUV Lausanne
Tel. 031 350 44 88, email a.zyska@gmail.com
- Mio Savic, Assistenzarzt am Universitätsspital Basel
Tel. 031 350 44 88, email miodrag.savic@usb.ch